

Das neue Buch von Peter Weingartner

Der Weltveränderer vom Oberschwändi-Hof

Wer in unserer Region regelmässig kulturelle Anlässe besucht, kennt ihn bestimmt, den grossgewachsenen, langhaarigen und vollbärtigen Mann mit Kamera und Notizblock, der für die Presse tätig ist: Peter Weingartner. Zwei erfolgreiche Bücher mit Kurzgeschichten hat der hauptberuflich als Lehrer tätige Schriftsteller bisher veröffentlicht: «Stühle im Zug» und «Der Lichtermann». Jetzt überrascht er seine grosse Lesergemeinde mit einem Roman.



Peter Weingartner (Bilder: zVg.)

lant felsenfest davon überzeugt, Lösungen aufzeigen zu können, die unsere Welt nachhaltig verbessern würden, denn er glaubt herausgefunden zu haben, wie die Welt funktioniert.

Wie Don Quijote kämpft er gegen Windmühlen und stösst überall auf Unverständnis und Spott. Nur Gemeindepräsident Anergassen Fritz, ein Schulkamerad, nimmt ihn in Schutz und vielleicht würde ihm auch Priska helfen, die ihn einst zurückgewiesen hat und an die er immer wieder denken muss, obwohl er nicht einmal weiss, wo sie lebt.

Weingartner gelingt es, den Zwiespalt des Bauern, sein Hin- und Hergerissensein zwischen bescheidenem Leben und hochfliegenden Gedanken packend zu schildern. Dabei formuliert er unterhaltsam und vergnüglich und erinnert mit Wortschöpfungen wie «vetternwirtschaftliche Verflochtenheitsgesellschaft», «Weltverträglichkeitskoeffizient» oder «Todesfest-

stellungskosten» an Hermann Burger. Viele Szenen leben von abstrusem Humor, so etwa, wenn Amstutz sich überlegt, ob auf einem Textblatt, das man in der Waschküche aufhängt, der gedankliche Inhalt sich genauso nach unten verdichten würde wie Wasser in einem Frotteetuch. So lernt der Leser den tragikomischen Eigenbrötler lieben, diesen beharrlichen Grübler, der sagt: «Gedanken müssen gekehrt und gewendet werden wie der Käse, auf dass sie richtig reifen.» Das Buch «Rosa grast am Pannestreifen» ist ein echtes Vergnügen für alle jene, die beim Lesen nicht nur konsumieren, sondern auch mitdenken möchten.



Ein Blues in 24 Takten.

Die Geschichte ist eigentlich einfach: Kleinstbauer Amstutz Konrad lebt mit seiner letzten Kuh Rosa, dem

von Karl Gautschi

treuen Hund Bären und einer namenlosen Katze einsam auf dem abgelegenen Hof Oberschwändi in Kecktobel. Doch die Idylle trägt. Amstutz will nämlich missionierend die Welt verändern. Die Ideen und Briefe des Querdenkers ärgern aber alle, Ämter und Behörden, den Pfarrer, die Kecktobler am Stammtisch und in der Gemeindeversammlung. Ein Verleger für das epochale Werk über das «Weltgesetz» lässt sich nicht finden. Und doch ist der liebenswerte Quer-

Seengen: Herbstmarkt und Mostpressen im Schloss Hallwyl

Herbstliche Mosttage

Beim traditionellen Herbstmarkt am 10. und 11. Oktober ist im Schloss Hallwyl die Mostpresse in Aktion, und an den zahlreichen Marktständen gibt es alles, was Feld und Garten zu bieten haben. Der Süssmost fliesst frisch ab Presse, Kinder können mithelfen, Saft zu pressen. Dazu gibt es Informationen zu den landschaftsprägenden Hochstammäbäumen und zum Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft.

und möglichst maschinell betrieben werden. Einer Gruppe von Hochstammäbäumen mit landwirtschaftlichem Gerät auszuweichen und vor allem die Handarbeit bei der Obsternte liegen vielerorts nicht mehr im Bereich des Möglichen. Die Bäume müssen häufig weichen. Dabei bieten sie vielen Insekten und Vögeln wertvollen Lebensraum, und aus den Früchten kann feiner, regionaler Most gewonnen werden. Die Stiftung KLAS setzt sich für naturnahe, nachhaltige Landschaftsentwicklung ein.

Erlebnistrundgang «Feuer im Dach – Die Berner greifen an!»

(Mitg.) Bauern und Produzenten aus der Umgebung des Schlosses Hallwyl bieten an den Mosttagen vom Samstag/Sonntag, 10. und 11. Oktober, jeweils von 10 bis 17 Uhr ihre herbstlichen Produkte feil: Das Angebot reicht von vielen Apfelsorten und anderem Obst über Gemüse, Brot und Käse bis zu Honig und Kräutern. Selbstverständlich gibt es frischen Most ab Presse. Wer ihn sich erst verdienen möchte, darf sich an der Handpresse versuchen. Rund um den Markt gibt es feine Köstlichkeiten zum direkt Geniessen: Wurst vom Grill, feine Crêpes und Apfelspezialitäten. Ausserdem sorgt Live-Musik der Gruppe «Trio-netli» für Unterhaltung.

In nur einem Monat eroberten die Eidgenossen im Frühjahr 1415 das Gebiet des heutigen Aargaus. Während sich die meisten Städte und Burgen kampfflos ergaben, rüsteten sich die Herren von Hallwyl zum Kampf. Beim Angriff der Berner ging Schloss Hallwyl grösstenteils in Flammen auf. In dem auf mehrere Erlebniszelte verteilten Rundgang «Feuer im Dach!» werden spannende Themen des Spätmittelalters erlebbar: Was bedeutete eine Belagerung für Verteidiger und Angreifer? Welche Waffen und Belagerungsgeräte wurden benutzt und womit versorgte man die Verwundeten?

Hochstammäbäume sind gefährdet

Der Markt wird organisiert von der Stiftung «Kultur Landschaft Aare-See-tal» (KLAS) und Schloss Hallwyl, Museum Aargau. Der Hintergrund der Mosttage: Aus Kostengründen muss die Landwirtschaft immer effizienter

Der aktuelle Rundgang zum kantonalen Gedenkjahr unter dem Motto «Die Eidgenossen kommen!» bildet einen erlebnisreichen Rahmen, auch bei einem Besuch anlässlich der Mosttage. Hofeintritt und Eintritt zur Sonderschau KLAS gratis, Spezialeintritt ins Museum zum halben Preis.

Kreuzworträtsel

Begriff bei der Autoversicherung	Prachtstrasse (franz.)	Erfinder des Saxofons † 1894	verdickter Pflanzenteil	Vormund (veralt.)	die Landwirtschaft betreffend	Initialen der Hingis	Kinder	ugs.: Backwaren	Ab-schiedsgruss	Schubkarren
gasförm. Verbindung										
niederl. Maler † 1890 (2 Wörter)							gebogener Metallstift	schweiz. linke Partei (Abk.)		
Lebewesen aus fernen Ländern				luxuriöses Schiff		Beistehender, Handlanger				
d. Atomkern betreffend		ugs.: fotografieren	Inselstaat im Pazifik					Floss a. Tierbälgen	letzte Station von radioakt. Stoffen	
						Stellvertreter d. Lehrers	dt.-Schweizer Maler (Paul) †			
			schmalere Spalt		zusammen, geschlossen					
nicht diese	Koranabschnitt		Fluss durch Eglisau				elektronische Informationen	Abk.: deutsch		
Hafenstadt in Kroatien					Wegbiegung		leichte Vertiefung			
Abk.: United States		älteste lat. Bibelübersetzung		traditionelles Boot der Inuit				Geburtsort des Malers Anker †	Abk.: Akkumulator	
Lamellenpilz, Milchling							Malmaterial	Abk.: Int. Gartenbauausstellung		
Wasservogel				Gepflogenheit		Wüstenfuchs				
systematische Untersuchung	Bruchteil	lat.: aus dem Stegreif (2 Wörter)		Papstname				Abk.: Schweizer. Rotes Kreuz		
						Name e. europ. Träger-rakete	Geschäfts-zentrum (amerik.)			
ein Departement des Bundesrats (Abk.)			ver-söhnen (gehoben)		kurz: Alpha-bet					
Abk.: Unterhitze		Ein-tritts-geld (frz.)								
kurze Aufzeichnung					Segelstange	engl. Anrede und Titel				
Abk.: Tennisclub		Zeichen für Gallium		Wanderpause						
Söller	Balkon-pflanze									
				Anrede						

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosenquote steigt auf 3,1 Prozent

(Mitg.) Im Kanton Aargau ist die Zahl der Arbeitslosen im September um 14 auf 10'659 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote erhöht sich dadurch von 3,0 auf 3,1 Prozent. Sie liegt damit 0,1 Prozentpunkte unter der gesamtschweizerischen Quote von 3,2 Prozent. Bei den sechs Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und der Pforte Arbeitsmarkt waren Ende September 14'855 Personen als stellensuchend gemeldet. Das sind 124 mehr als im Vormonat. Insgesamt waren bei den RAV und der Pforte Arbeitsmarkt 1339 offene Stellen gemeldet – 28 mehr als im Vormonat. Gemäss den aktuellsten verfügbaren Zahlen mussten die Arbeitslosenkassen im Aargau im Juli 242 Personen aussteuern.

Jugend-arbeitslosigkeit wieder gesunken

Im August war die Zahl der jungen Arbeitslosen zwischen 15 und 24 Jah-

ren aufgrund der zu Ende gehenden Schul- und Lehrjahre um 0,6 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent angestiegen. Im September waren 96 junge Erwachsene weniger arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote sank damit um 0,2 auf 3,3 Prozent. Bei den 25- bis 49-Jährigen waren Ende September 6'205 Menschen (+46) arbeitslos gemeldet, was einer Arbeitslosenquote von 3,1 Prozent entspricht (+/-0,0). Bei den über 50-Jährigen waren es 2874 (+64) oder 2,9 Prozent (+0,1).

Leichter Anstieg der Kurzarbeit

Im September haben insgesamt 25 Betriebe Kurzarbeit beantragt. Das sind zwei mehr als im August. Die meisten Unternehmen geben als Grund Probleme mit dem starken Franken an. In den neu gemeldeten Betrieben sind 380 Mitarbeitende von Kurzarbeit betroffen. Derzeit liegt mit den Bewilligungen aus den Vormonaten für 1351 Personen eine Bewilligung zur Einführung von Kurzarbeit vor. Normalerweise schöpfen die Betriebe die erteilten Bewilligungen nicht für alle Mitarbeitenden aus.



Der Rüebli-graben – Blicke auf eine Grenze

(Eing.) Welche Spuren haben die Eroberung des alten Aargaus, die Reformation und die Industrialisierung im Wynental hinterlassen? Noch an zwei Wochenenden bietet sich die Gelegenheit, im Schlossmuseum Beromünster und im Schneggli Reinach dieser Frage nachzugehen. In Reinach laden wir am Mittwoch, 14. Oktober, 14 Uhr, die Senioren zur Führung und Kaffee ein, und am 18. Oktober, nach 16.30 Uhr, setzt Martin Feucht auf der Prozessionsorgel des Stiftes Beromünster den musikalischen Schlusspunkt.

(Bild: zVg.)